

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1842

67 (9.3.1842)

Beilage zur Karlsruher Zeitung Nr. 67.

Mittwoch, den 9. März 1842.

Rußland und Polen.

St. Petersburg, 19 Febr. Rußlands Handelsverhältnisse mit den vordereuropäischen Staaten waren in keinem Jahre so günstig, wie im vergangenen. Drenburg kann fortwährend als der Zentralpunkt dieser Verbindungen angesehen werden. Der Hauptgrund dieses jetzt emporklimmenden Handels liegt in der fest begründeten Sicherheit der aus Rußland nach Vorder- und Mittelasien führenden Wege, und in den friedlichen Verhältnissen, in denen die dortigen Völker, namentlich die Tschaken, Bucharen und Kirgisen mit einander leben. Man sah im vergangenen Jahre auf unseren verschiedenen asiatischen Marktplätzen allein aus der Bucharei an 12,000 mit Waaren beladene Kameele versammelt, — eine Erscheinung, deren sich die ältesten mit Rußland handelnden Bucharen nicht erinnern konnten. Dieses veranlaßte einen Waarenüberfluß, ein bedeutendes Sinken der Preise, vieles blieb unabgesetzt in den Depots liegen; den Werth dieser letzteren rechnet man in Baarem nahe an 200,000 Silberrubel. Die Chivauer setzten ihre ganze nach Drenburg herübergebrachte Waarenladung ohne Rest ab, wenn

freilich zu niedrigeren Preisen denn früher. Minder genau hierin, denn die Bucharen, fördert sich auch zwischen ihnen und unsern Kaufleuten der Tauschhandel viel schneller als mit jenen. Der Baarwerth der im Jahre 1841 nach Rußland gebrachten Waaren betrug 1,290,590 Silberrubel, wovon nur für 833,985 R. abgesetzt ward; russische nach Buchara und Chiwa transportirte Waaren betragen 74,438 Silberrubel. Auch mit den Kirgisen führten wir im vergangenen Jahre einen vortheilhaften Handel. Die gegenwärtige friedliche Stellung der verschiedenen Stämme zu einander, die wohlfeilen Kornpreise in Drenburg zogen vergangenen Sommer eine große Menge Kirgisen aus den entferntesten Orten vom Gestade des kaspischen Meeres, von den Ufern der Jemba und andere nach Drenburg. Die von ihnen eingetauschten Erzeugnisse waren bedeutend, und übertrafen an Quantität die vom Jahre 1840. Die Kirgisenwaare allein betragen an 100,000 Köpfe, doppelt so viel denn im Jahre 1840. (S. C.)

Redigirt unter Verantwortlichkeit von G. Macklot.

[907.6] Mannheim.
(Ueberrahme von Kommissionswaaren jeder Art.) Die Unterzeichneten übernehmen alle Arten Waaren und Fabrikate zum Kommissionsverkauf en gros nach auswärts, und glauben die Versicherung geben zu können, daß sie durch ihre auswärtigen Etablissements so wohl, als durch ihre ausgedehnten Verbindungen und dadurch, daß zwei ihrer Associes stets auf Reisen sind, einen raschen Absatz bewirken können. Sie begnügen sich mit mäßiger, von den Mandanten festzusetzender Provision, und sind bereit, jede geforderte Bürgschaft zu stellen.

Jos. Einsmann & Komp.
in Mannheim.

[960.2] Karlsruhe (Anzeige.) Geränderter holländischer Lachs, in vorzüglicher Qualität, ist wieder angekommen und billig zu haben bei **Jakob Giani.**

[972.1] Karlsruhe (Anzeige.) So eben sind wieder frische Schellfische und Kabliau eingetroffen bei

C. A. Fellmeth.

[819.4] Bühl (Wiesch-anzeige.) Für die vorzügliche langsteinbacher Naturwiesch besorge ich auch dieses Jahr wieder das Einsammeln von Leinwand, Garn und Fäden.
Bühl im Febr. 1842.

C. J. Dettinger.
[769.3] Karlsruhe (Wiesch-anzeige.) Für die als vorzüglich bekannte Wiesche in

nehme ich jetzt wieder Leinwand und Gebild zur Versorgung an.
Karl Benjamin Gehres,
Langenstraße Nr. 193.

[848.2] Karlsruhe. Auf dem Kommissionsbureau

von **J. Scharp in Karlsruhe** sind stets Landgüter zum freien Handverkauf vorgemerkt. Die Kaufliebhaber, welche sich an obige Adresse wenden, dürfen schneller und reeller Bedienung versichert seyn. Diejenigen Güterbesitzer aber, welche das ihrige zu veräußern gelassen sind, können obiges Bureau hiervon benachrichtigen, welches bei vorkommenden Fällen Gebrauch davon machen wird; übrigens wird jedoch die strengste Verschwiegenheit zugesichert.

[906.3] Mannheim. (Zu verkaufen.) Eine Mühle, zwei Apotheken, zwei Gasthäuser, ein Spinnereigeschäft im Großherzogthum Baden, und verschiedene Geschäfte jeder Art in den benachbarten Ländern sind mit guten Bedingungen zu verkaufen durch **Jos. Einsmann & Komp.** in Mannheim.

[968.3] Karlsruhe (Antrag.) Eine hier wohnende angesehene Familie wünscht für mehrere Söhne, welche die hiesigen Lehranstalten besuchen, einen Lehrer, der sogleich oder nach Verlauf eines Vierteljahres eintreten könnte. Die näheren Verhältnisse erfährt man mündlich oder auf frankirte Briefe durch **Karlsruhe, 9. März 1842.**

[940.3] Karlsruhe (Offene Apothekerstelle.) In einer Apotheke unweit Straßburg ist auf Oßern eine Gehülfsstelle frei. Näheres im Kontor der Karlsruher Zeitung.

[944.3] Karlsruhe (Lehrling gesucht.) Zwei gesittete junge Leute können sogleich in die Lehre genommen werden, der eine für das Kontor, der andere für die Sattlerei, in der Wagenfabrik von **M. Reiß in Karlsruhe.**

[976.3] Karlsruhe (Stellengesuch.) Ein durch große Steuerdirektion ausgenommener Kanzleigehülfe wünscht sogleich eine Anfangsstelle bei einer großen Obergewererei zu erhalten. Das Nähere ist im Kontor der Karlsruher Zeitung zu erfragen.

[899.3] Karlsruhe (Anzeige und Empfehlung.) Ein gebildeter Koch, der über seine Leistungen und Fertigkeit in der Kochkunst sich auf authentische Richter berufen kann, und täglich eintreten könnte, wünscht, in einem renommirten Gasthause oder bei einer Herrschaft Kondition zu erhalten.

Nähere Auskunft erteilt das Kontor der Karlsruher Zeitung.

[946.3] Wiesloch (Kapital anzuleihen.) Die Stadtgemeinde Wiesloch leiht 10,000 fl. gegen gesicherte Hypothek aus, was auch theilweise geschehen kann, und zwar bei Kapitalen über 1000 fl. verzinslich zu 4 1/2 Prozent und bei geringeren Beträgen zu 5 Prozent.
Wiesloch, den 1. März 1842.
Bürgermeisteramt.
Reich.

[978.2] Freiburg (Dienst Antrag.) Die bei unterzeichnetem Hauptsteueramt vakant gewordene, mit einem Gehalt von 500 fl. verbundene erste Gehülfsstelle soll sogleich mit einem mit dem Steuerrechnungswesen völlig vertrauten Kameralassistenten oder Kameralpraktikanten wieder besetzt werden.
Die hierzu Lusttragenden werden daher ersucht, ihre Gesuche möglichst bald und in frankirten Briefen hierher gelangen zu lassen.
Freiburg, den 7. März 1842.
Großh. bad. Hauptsteueramt.
Ziegler. Postweiler.

[950.3] Raßatt (Dienst Antrag.) Bei der unterzeichneten Stelle ist für die Dauer des Eisenbahnbaues der Dienst eines Kanzleigehülfs, mit einem jährlichen Gehalt von 500 fl., durch einen Teilungs-, Kameral- oder Amtsstributen zu besetzen. Die hierzu Lusttragenden wollen sich, unter Vorlage ihrer Zeugnisse, alsbald hierher melden.
Raßatt, den 4. März 1842.
Großh. Wasser- und Straßenbauinspektion.
Strohmayr.

[969.1] Karlsruhe (Waarenverkauf.) Da das hiesige Handlungshaus **G. L. Willstätter** sein bisher geführtes Waarengeschäft aufgibt, so zeige ich hienit ergebenst an, daß ich beauftragt bin, die nächsten Mittwoch, den 9. d. M., und die folgenden Tage, Morgens von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, im inneren Birkel Nr. 19 eine öffentliche Steigerung von mehreren hundert Stücken feiner englischer und französischer Kattune, feiner wollener gewirkter Shawls und allen möglichen Sorten Halbtüchern, sowohl in Seide, als auch in Baumwolle, gegen baare Zahlung abzuhalten, wozu die Liebhaber eingeladen werden.
Karlsruhe, den 7. März 1842.
Friedrich Seippel.

[779.] Karlsruhe (Haus zu vermieten oder zu verkaufen.) In der Nähe von Karlsruhe ist ein fast neues zweistöckiges Haus mit Seitengebäude, mehreren Stallungen, Garten u., welches sich zu einer sehr vortheilhaften Wirtschaft, Bierbrauerei und jedem anderen Gewerbe eignet, sehr billigen Preises sogleich zu vermieten oder zu verkaufen, wobei der größte Theil des Kaufschillings stehen bleiben kann. Das Nähere ist im Kontor der Karlsruher Zeitung zu erfahren.
[922.3] Karlsruhe (Silwagenersteigerung.) Am 10. März d. J., Nachmittags 3 Uhr, werden in dem Gebäude der Großh. bad. Postadministration 2 abgängige Silwägen, 12 Wagenräder und 80 Radenbüchsen unter Ratifikationsvorbehalt an den Weißbietenden öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber durch eingeladen werden.
Karlsruhe, den 3. März 1842.
Großh. bad. Oberpostdirektion.
v. Mollenbeck.
v. Lamezan.

[913.3] Pforzheim (Weinversteigerung.) Mittwoch, den 13. April d. J., von Vormittags 10 Uhr an, werden aus der Verlassenschaft des verstorbenen hiesigen Kaufmanns, Herrn Friedrich Wohlbender, im Hause selbst nochgenannte reingehaltene Weine, und zwar:

911 1/2	Maas 1811er Rheinwein,
911 1/2	do.
335 1/2	do.
911 1/2	do.
196	do.
379 1/2	Jahre alten Rheinwein,
911 1/2	1807er Ruppertsberger,
848 1/2	1802er rother Königbacher,
284	1833er Landwein,
113	do.
25	do.
300	do.
63	1834er do.
151	1839er do.
958	do.
375	1840er do.
151	do.
531	1834er Oberländer

öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.
Pforzheim, den 1. März 1842.
Großh. bad. Amtseinspektor.
Cypelin.

[959.3] Karlsruhe (Erbaulichkeitsversteigerung in der Eisenbahnbauinspektion III.) Die Herstellung des Bahndammes zwischen Durlach und der Weingarten-untersrombacher Grenzungsgränze soll im Steigerungswege in schriftlichen Abtheilungen auf dem Platze selbst vergeben werden, wozu Tagfahrt auf **Dienstag, den 15. März d. J., Morgens 9 Uhr,** festgesetzt ist.

Die Zusammenkunft findet auf der oberen Hubwiese bei Durlach statt.
Karlsruhe, den 5. März 1842.
Großh. bad. Wasser- und Straßenbauinspektion.
Keller.

[927.3] Heidelberg (Bekanntmachung.) Die zur Herstellung der Gebäulichkeiten auf dem Eisenbahnstationshofe bei Wiesloch erforderlichen, auf die Summe von 6377 fl. veranschlagten Maurer- und Steinhauerarbeiten werden auf den Grund der vorliegenden, höhern Orts genehmigten Bauplans und Kostenvoranschläge **Freitag, den 18. März d. J., Vormittags 10 Uhr,** auf dem Platze selbst öffentlich in Verding gegeben, wozu die einschlägigen Gewerbeleute mit dem Anfügen eingeladen werden, daß die Bauweise und Bedingungen bei der unterfertigten Bauinspektion zur Einsicht offen liegen.
Heidelberg, den 4. März 1842.
Großh. bad. Wasser- und Straßenbauinspektion.
Lorenz.

[914.2] Wingoischeim (Hausversteigerung.) Der Erbvertheilung wegen läßt **Franz Diemer, Mehgermeister und Hirschwirth** dahier, **Montag, den 21. März d. J., Nachmittags 2 Uhr,** auf hiesigem Gemeindehaus öffentlicher Versteigerung aussetzen:

29 Ruthen Hofgerechtigkeit, worauf ein zweistöckiges Wohnhaus, bestehend aus 7 Wohnzimmern, einem großen Tanzsaal, Scheuer mit 3 Stallungen, worin 50 Stück Vieh untergebracht werden können, 4 Schweineställen und 3 Kellern. Das Ganze liegt mitten auf dem Marktplatze, einerseits Lammwirth Rudolf Moser, andererseits Philipp Sieber und Daniel Schwarz; wozu die Steigerungsliebhaber mit dem Bemerkten höflich eingeladen werden, daß die Bedingungen jeden Tag auf hiesigem Rathhause eingesehen werden können.
Wingoischeim, den 2. März 1842.
Bürgermeisteramt.
Geinzmann.

[903.2] Buchen (Holzversteigerung.) **Montag, den 21. d. M., Morgens 9 Uhr anfangend,** und den folgenden Tag, werden in dem Stadtwald Wolfsgrund dahier, nahe bei der Landstraße, 300 Eichenstämme versteigert, wovon sich 100 Stück zu Holländerholz und die übrigen zu Rüser-, Schneid- und Bauholz eignen.
Buchen, den 3. März 1842.
Stadtbürgermeisteramt.
Gerth.

[971.3] Leopoldshausen (Fahrnißversteigerung.) Auf den Antrag der Erben des verstorbenen Engländerhofwirths **Dilger** werden folgende Fahrnißstücke in dessen

Behauptung der Versteigerung gegen gleich baare Bezahlung ausgeführt, nämlich:

Dienstag, den 15. März d. J.: 20 Betten in ganz gutem Zustand mit Matratzen und Weißzeug.

Mittwoch, den 16. März d. J.: Weißzeug, Mannsleider und Möbel, eine zweispännige Gaiße und eine ein- und zweispännige Droschke und Pferdgeschirr.

Donnerstag, den 17. März d. J.: Küchengeräthschaften und sonstiger Hausrath, wobei ein großer eisener Kochherd.

Bürgermeisteramt. Ulrich. [934.2] Redargemünd. (Jagdverpachtung.) Bis Montag, den 21. d. M., wird man den dem großh. Herar zustehenden Jagdtheil auf daisbacher und plathofer Gemarkung, Bezirksamts Einsheim, einschließlich des Gtzhaldfeldes höherer Bestimmung zufolge auf 8 Jahre anderwärts in Pacht geben, wobei mifkonfurrrende Ausländer einen inländischen Bürger, Landeute und Handwerker aber ein amtliches Zeugniß über ihre Jagdpachtfähigkeit, nach Regierungsblatt, Seite 329, vom Jahr 1831 beizubringen haben.

Die Versteigerung beginnt am besagten Tage, Morgens 9 Uhr, im Gtshaus zur Pfalz zu Redargemünd; auch können die weiteren Steigerungsbedingungen vorerst dahier eingesehen werden, Redargemünd, den 3. März 1842.

Großh. bad. Forstamt Heidelberg. D. D. B. v. Schilling.

[902.3] Nr. 657. Baden. (Hypothekversteigerung in Baden.) Bei der in Folge vernehmlicher Verfügung des großh. Bezirksamts Baden vom 20. Dez. 1841. Nr. 20929 und vom 10. Jan. 1842 Nr. 416 heute vorgenommenen Zwangsversteigerung der Apotheke aus der Gantmasse der Apotheker Friedrich Streiwig'schen Hinterlassenschaft dahier, wurde der Schätzungpreis nicht geboten.

Es wird daher Tagfahrt zur Versteigerung auf Donnerstag, den 7. April d. J., Nachmittags 3 Uhr,

auf dem Rathhaus in Baden anberaumt.

Die Objekte, welche in dieser Versteigerung zum Verkauf ausgesetzt werden, sind folgende:

Ein zwei Stock hohes, halb von Stein, halb von Holz erbautes Wohnhaus an der gerdobacher Straße dahier, in einem Diergäßchen Nr. 418 — 30' lang, 15' breit, von drei Seiten an Allmendgäßchen, hinten an Karl Dietrich's Gtshaus und das Rothenbächlein angrenzend; im ersten Stock, Magazin, im zweiten Stock, Wohnung enthaltend; mit dem Realapothekerrecht, mit der in einem Mietshaus im Franz Kleinmann's Haus in der Sophienstraße befindlichen Apothekereinrichtung, und mit den vorhandenen Waaren und Materialien. Bei dieser Steigerung wird nun das erfolgende höchste Gebot, wenn es den Schätzungpreis auch nicht erreicht, der endgültige Zuschlag erteilt werden. Baden, den 1. März 1842.

Bürgermeisteramt. Förger. vdt. Nesselhauf.

[949.2] Nr. 4603. Kasatt. (Die Erbauung einer neuen Pfarrkirche zu Söllingen betreffend.) Nachdem zur Erbauung einer neuen Kirche in Söllingen nach dem Kostenüberschlag von 15,298 fl. die Genehmigung erfolgt ist, so wird Tagfahrt zur Versteigerung der besaglichen Arbeiten auf

Dienstag, den 15. d. M., Vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathhaus in Söllingen festgesetzt, was man mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß bringt, daß Uebertrag und Bauplan, nebst Bedingungen, inzwischen in unserer Registratur eingesehen werden können. Kasatt, den 4. März 1842.

Großh. bad. Oberamt. Schaaß.

[970.1] Nr. 1044. Bretten. [Bekanntmachung.] Bei dem heute dahier abgehaltenen Viehmarkt wurden 2742 Stück, nämlich:

Table with 2 columns: Item description and Quantity. Includes categories like 'Vom Inland 14 St. Vom Ausland 2 Stück', 'Düsen', 'Kühe', 'Rinder', and a total value of 70,365 fl.

Der Werth des gesammten auf dem Markt gewesenen Viehes ca. 242,341 fl. Bretten, den 1. März 1842.

Gemeinderath. Martin.

[980.1] Achern. (Präklusivbescheid.) In der Gant des Lazarus Bluff von Oberachern werden diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen in der heutigen Tagfahrt nicht angemeldet haben, damit ausgeschlossen. Achern, den 5. März 1842.

Großh. bad. Bezirksamt. Wänter.

[901.2] Nr. 4471. Kenzingen. (Präklusivbescheid.) In der Gantsache des Karl Steiger von Kiegel werden alle diejenigen Gläubiger, welche in der heutigen Schuldenliquidationstagfahrt ihre Forderung nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen. Kenzingen, den 21. Febr. 1842.

Großh. bad. Bezirksamt. Sieb. vdt. Klippel.

[935.1] Nr. 5838. Bruchsal. (Schuldenliquidation.) Ueber die Verlassenschaft des Adermanns Johann Baptist Riedel von Odenheim haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Dienstag, den 12. April d. J., Vormittags 8 Uhr,

angeordnet, wobei alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, solche bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder

Dienstag, den 20. März d. J., früh 8 Uhr,

auf diezeitiger Gerichtsanzlei angeordnet.

Alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpandsrechte zu bezeichnen, welche sie geltend machen wollen, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt sollen zugleich ein Massepfleger und ein Gläubigerauschuß ernannt, und Borg- oder Nachlaßvergleiche versucht werden, und sollen in Bezug auf diese Ernennungen, so wie den etwaigen Borgvergleich, die Nichtererscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitrete angehen werden. Bruchsal, den 4. März 1842.

Großh. bad. Oberamt. K. Bürger.

[916.3] Nr. 3350. Hüfingen. (Schuldenliquidation.) Gegen die Verlassenschaft des Pfarrers Anton Seemann von Döggingen haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Freitag, den 29. März d. J., Vormittags 8 Uhr,

auf diezeitiger Amtsanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerauschuß ernannt, Borg- und Nachlaßvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerauschußes die Nichtererscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitrete angehen werden. Hüfingen, den 28. Febr. 1842.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt. Fischer.

[870.3] Nr. 4616. Bruchsal. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Johann Adam Dosafer von Bruchsal haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag, den 17. März d. J., Morgens 8 Uhr,

auf diezeitiger Gerichtsanzlei angeordnet.

Alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und ein Gläubigerauschuß ernannt, Borg- und Nachlaßvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerauschußes die Nichtererscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitrete angehen werden. Bruchsal, den 16. März 1842.

Großh. bad. Oberamt. v. Haber.

[917.3] Nr. 3354. Hüfingen. (Schuldenliquidation.) Gegen die Verlassenschaft der Augustin Marie'schen Gtshaus Genovesa, geborene Kutschmann zu Niedböhren, haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zur Schuldenliquidation und Vorzugsverfahren auf

Samstag, den 30. April d. J., Vormittags 8 Uhr,

auf diezeitiger Amtsanzlei festgesetzt.

Alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich wird in dieser Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerauschuß ernannt, ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht, und in dieser Beziehung die Nichtererscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitrete angehen werden. Hüfingen, den 28. Febr. 1842.

Großh. bad. Bezirksamt. Fischer.

[926.3] Nr. 4132. Staufsen. (Schuldenliquidation.) Die Martin Lang'schen Gtshaus von Pfaffenweiler sind Willens nach Nordamerika auszuwandern. Alle jene, welche Ansprüche an diese zu machen haben, werden daher aufgefordert, solche bei der auf

Dienstag, den 29. März d. J., früh 8 Uhr

anberaumten Schuldenliquidationstagfahrt um so gewisser dahier anzumelden, als ihnen sonst zu ihrer Befriedigung nicht mehr verschaffen werden könnte. Staufsen, den 26. Febr. 1842.

Großh. bad. Bezirksamt. Schilling.

[883.3] Nr. 6341. Weisach. (Schuldenliquidation.) Gegen Handelsmann Johann Breilsford von Weisach in Gant erkannt, und die Zeit des Ausbruchs des Zahlungsunvermögens auf den 14. Okt. v. J. bestimmt und wird nun zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf

Dienstag, den 12. April d. J., Vormittags 8 Uhr,

angeordnet, wobei alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, solche bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder

mündlich anzumelden, und unter gleichzeitiger Vorlage der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpandsrechte zu bezeichnen haben. Damit verbinden wir die weitere Anzeige, daß bei dieser Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerauschuß ernannt, auch Borg- und Nachlaßvergleiche versucht, und sowohl daß in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerauschußes die Nichtererscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitrete angehen werden, als auch in Bezug auf Nachlaßvergleiche. Weisach, den 15. Febr. 1842.

Großh. bad. Bezirksamt. vdt. Kirchgessner.

[933.3] Nr. 3250. Adolphzell. (Schuldenliquidation.) Gegen Kaver Schneble von Gailingen hat man unter'm Heutigen die Gant eröffnet und zum Schuldenrichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Freitag, den 3. April d. J., früh 8 Uhr,

Tagfahrt angeordnet.

Es werden nun alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, damit aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwa geltend zu machenden Vorzugs- oder Unterpandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich wird angezeigt, daß nach Umständen in der Tagfahrt ein Massepfleger und Gläubigerauschuß ernannt, auch Borg- und Nachlaßvergleiche versucht werden sollen, mit dem Besage, daß in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerauschußes die Nichtererscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitrete angehen werden. Adolphzell, den 22. Febr. 1842.

Großh. bad. Bezirksamt. Klein. vdt. Goffert.

[947.3] Nr. 2291. Walldürn. (Schuldenliquidation.) Ueber die Verlassenschaft der Andrea Klard's Gtshaus von Walldürn haben wir Gant erkannt, und wird Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Mittwoch, den 6. April d. J., früh 8 Uhr,

anberaumt.

Wer nun aus was immer für einem Grunde einen Anspruch an diese Gantmasse zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit, als auch wegen des Vorzugsrechts der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht, dann ein Massepfleger und Gläubigerauschuß ernannt, und sollen hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichtererscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitrete angehen werden. Walldürn, den 23. Jan. 1842.

Großh. bad. Bezirksamt. Steinwarz. vdt. Döfner.

[975.3] Nr. 5253. Dffenburg. (Schuldenliquidation.) Der ledige großjährige Franz Anton Stübler von Urlosen will nach Nordamerika auswandern; es wird daher Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Dienstag, den 22. März d. J., früh 8 Uhr,

auf diezeitiger Amtsanzlei anberaumt, und werden demzufolge dessen Gläubiger aufgefordert, hierbei zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren, andernfalls man ihnen später nicht mehr zu ihrer Befriedigung verschaffen kann. Dffenburg, den 4. März 1842.

Großh. bad. Oberamt. Kern.

[900.3] Nr. 4259. Kenzingen. (Straferkenntniß.) Martin Viehle von Kiegel und Simon Schmehle von Amoltern werden, da sie sich ungeachtet der öffentlichen Vorladung nicht gestellt haben, um ihrer Konfiskationspflichtigkeit Genüge zu leisten, der Restraktion für schuldig erkannt, und deshalb jeder in eine Geldstrafe von 800 fl. verurteilt, die persönliche Bestrafung aber auf den Betretungsfall vorbehalten. Kenzingen, den 25. Febr. 1842.

Großh. bad. Bezirksamt. Rombride.

[935.3] Nr. 4410. Oberkirch. (Mundtoderklärung.) Die ledige Franziska Muckenhirn von Oppenau wird wegen Blödsinns für mundtod erklärt, und ihr als Vormund der Bürger Joseph Feist von da bestellt, was hiermit öffentlich bekannt gemacht wird. Oberkirch, den 25. Febr. 1842.

Großh. bad. Bezirksamt. Häfelin. vdt. Fies.

[746.2] Nr. 2551. Baden. (Aufgehobene Mundtodterklärung.) Die unterm 29. Okt. 1833 ausgesprochene Mundtodmachung des Bürgers und Ackermanns Kaver Eisen von Badensheimern wird hiermit wieder aufgehoben. Baden, den 20. Febr. 1842.

Großh. bad. Bezirksamt. v. Theobald. vdt. Koch.

[965.3] 3812. Ettenheim. [Verschollenheitsklärung.] Der Schustergehilfe Matthias Sch... von Ettenheim, welcher auf die öffentliche Vorladung vom 5. Febr. 1841 Nr. 2228 nicht erschienen ist, wird nunmehr für verschollen erklärt, und sein in 1019 fl. 18 fr. bestehendes Vermögen seinen nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegeben. Ettenheim, den 23. Febr. 1842.

Großh. bad. Bezirksamt. Nieber.